

Grußwort des Kreisbeigeordneten Friedhelm Münch anlässlich  
der Jahrestagung des Tschernobyl Sprecherrats RLP  
am 29. Januar 2011 in Sinzig

---

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin Kraege,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Kroeger,  
sehr geehrter Herr Neumann, (Sprecherrat)  
sehr geehrte Frau Vorsitzende Maaskersting,  
sehr geehrte Mitglieder des Tschernobyl Sprecherrats RLP,  
sehr geehrte Damen und Herren,

für die Einladung zur heutigen Jahrestagung bedanke ich mich herzlich. Ich freue mich, dass der Sprecherrat Rheinland-Pfalz in diesem Jahr bei uns im Kreis Ahrweiler zu Gast ist. Die besten Grüße überbringe ich Ihnen auch von Landrat Dr. Pföhler. Er konnte leider kurzfristig aus terminlichen Gründen nicht persönlich hier sein und bittet um Ihr Verständnis.

Ende April 2011 ist es 25 Jahre her, dass sich die schreckliche Reaktorkatastrophe als Folge einer menschlichen Fehlentscheidung ereignete. Die Menschen in Weißrussland sind bis heute von den Folgen dieses Ereignisses betroffen und mussten unvorstellbares Leid ertragen. Die politische Diskussion um Energie ist nach wie vor geprägt aus den Lehren von Tschernobyl.

Wie in vielen anderen Regionen in Rheinland-Pfalz kam es auch in unserem Kreis Ahrweiler im November 1992 zu der Vereinsgründung „Kinder von Tschernobyl e.V. Sinzig“ in Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium in Mainz.

Seitdem hat die Initiative bereits viele Kinder aus Weißrussland zu einem Erholungsurlaub in unseren Kreis eingeladen, um ihnen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen.

Neben den positiven Auswirkungen auf ihre Gesundheit können die Kinder und Jugendlichen auch noch viele Erinnerungen mit in ihre Heimat tragen, die sie sicherlich noch lange begleiten werden.

Mein Dank gilt an dieser Stelle Frau Vorsitzender Maaskersting. Sie, sehr geehrte Frau Maaskersting, üben Ihr Amt bereits seit der Vereinsgründung im Jahr 1992 aus. Ihr Name ist untrennbar mit der „Initiative Kinder von Tschernobyl Sinzig“ verbunden. Sie waren in den vergangenen Jahren der Motor des Vereins und haben sich mit großem mitmenschlichem Engagement für die betroffenen Kinder eingesetzt. Deshalb hat Landrat Dr. Pföhler auch im Jahr 2001 Ihre Initiative für den herausragenden und vorbildlichen Einsatz mit der Ehrenplakette - eine der höchsten Kreisauszeichnungen - geehrt. Leider möchten Sie nun aus persönlichen Gründen Ihr Amt nicht weiter ausführen. Wir hoffen sehr, dass sich eine Lösung für die „Initiative Kinder von Tschernobyl“ finden wird und Sie einen geeigneten Nachfolger finden. Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des Landrates, für Ihre Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit. Als Zeichen der Anerkennung und Verbundenheit möchte ich Ihnen gerne im Anschluss ein Weinpräsent des Landrates überreichen.

Meine Damen und Herren,  
so wie in Sinzig bieten die insgesamt über 50 Initiativen in  
Rheinland-Pfalz im Rahmen der Kinderhilfe Tschernobyl weit mehr  
als Ferienaufenthalte: Die gesundheitsfördernden Maßnahmen  
stehen auch für eine positive Zukunft der jungen Menschen, der sie  
mit Hoffnung begegnen sollen. Ich danke Ihnen allen und natürlich  
auch den Gastfamilien ausdrücklich für Ihren großen Einsatz. Seien  
Sie gewiss, dass Ihr humanitäres Engagement große Anerkennung  
in unserer Gesellschaft findet.

Ich wünsche Ihnen, auch von Landrat Dr. Pföhler, für Ihre weitere  
Arbeit alles Gute und viel Erfolg. Der heutigen Tagung wünsche ich  
einen guten Verlauf.

***(Weinpräsent an Frau Maaskersting überreichen.)***